

Bezugs-Preis
Für Halle und Umgebungen 2,50 M.
Für die Post bezogen 3 M.
Für den Rest des Reichs 3 M. 50 P.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die fünfzigste Zeile 10 P.
Für die hundertste Zeile 20 P.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 97.

Halle a. S., Donnerstag 1. Oktober 1896.

Verleger Bureau:
Berlin S.W., Bernburgerstraße 3

Zur griechischen Finanzpraxis.

Das griechische Volk, dessen Freiheitskämpfe gegen die Türken im ersten Viertel unseres Jahrhunderts allenfalls die lebendigste Erinnerung erregt, hat es neuerdings verstanden, die Sympathie der europäischen Völker bis auf den letzten Grad auszunutzen.

Die griechische Nation, welche die Freiheit der Nationen zu vertheidigen hat, hat sich durch die Unterstützung der europäischen Völker zu einem der mächtigsten Staaten der Welt erhoben.

So behandelt man die gerechten Ansprüche der Griechen, die im vollen Vertrauen auf die Ehrenhaftigkeit der Hellenen ihr Geld hergeben haben.

In der That haben die Art und Weise, wie sich Griechenland seiner Zahlungspflicht zu erwehren sucht, nicht anders als pfeifenblöndelnd zu sein. Schon vor drei Jahren, im Dezember 1893, sah sich der damalige Minister Crispinis zu einer Erklärung veranlaßt, wonach bis auf Weiteres die Zinsen der auswärtigen Anleihen um volle 70 Prozent gesenkt, der Tilgungsfonds aufgehoben und die den Gläubigern eingeräumten Pfänder eingezogen werden sollten.

Volfes hat fast einmüthig wiederholt erklärt, daß sie in dieser Frage „mit unbefränktem und begeisterten Vertrauen“ hinter ihm stehe.

Daß die Sache kommt noch früher. Am 13. Juni überreichte das „Schutzkomitee“ von Berlin griechischer Staatspapieren“ auf Grund einer Aufforderung der griechischen Regierung den Entwurf eines der finanziellen Leistungsfähigkeit Griechenlands entsprechenden Arrangements, dessen Kern darin bestand, daß die Regierung jährlich für den Dienst der auswärtigen Anleihen die Summe von mindestens 9 Mill. Francs Gold garantiren sollte; daß zur Eiderstellung den Gläubigern die Einkünfte aus den Monopolen der Tabaksteuer und der Stempelsteuer verbleiben sollten, sowie daß die vor Erlass des Gesetzes vom 22. Dezember 1893 ausgebenen Obligationen mit 75 Prozent des Nennwertes, die Certifikate über die unbesetzt gebliebenen 70 Prozent ratenweise mit 10 Prozent des ausmachenden Betrages einzulösen seien.

Daß die Regierung statt einer Erhöhung eine abnormale Zinsenkürzung von 30 pCt. auf 27 1/2 pCt. beschließt, ohne jede Rücksicht auf die verheerendste Forderung der einzelnen Schuldkategorien, daß eine planmäßige Tilgung der Anleihen überhaupt nicht mehr stattfindet.

Daß die Einräumung eines Anleihen aus Ueberflüssen nur eine Scheinlösung ist, da nach dem Inhalte der griechischen Vorläufe die Ueberflüsse niemals eintreten können, daß die Steuern eines auch nur theilweise Abwärtserhaltungs der widerrechtlich entnommenen bzw. einbehaltenen Beträge verweigert.

Daß die Regierung keinerlei Garantie, welche eine Wiederholung der Eingriffe in die Gläubigerrechte verhindern soll, zu stellen will.

Daß Komitees haben diese Vorläufe für völlig unannehmbar erachtet und sind zu der Ansicht gelangt, daß unter den vorliegenden Umständen jedes weitere Verhandeln den Interessen der Gläubiger zuwiderlaufen würde. Die griechische Regierung, welche sich den Anleihen giebt, als sei die Beinträchtigung der Rechte der Gläubiger nur provisorisch aus unabwehrbaren Gründen erfolgt und als sei sie durch die Ansprüche derselben nach Möglichkeit zu entsprehen, beachtlich in Wirklichkeit das Gegentheil und bemüht sich, die nur zum Schein geführten Verhandlungen möglichst hinaus-

zuziehen, da sie während deren Dauer kein diplomatisches Eingreifen der Mächte fürchten zu müssen glaubt.

Um dieselbe Sachlage ein Ende zu machen, haben die Komitees angelehnt der geradezu hohnsprechenden griechischen Vorschläge die Verhandlungen abgebrochen und sich unter Darlegung des Sachverhalts an ihre Regierungen gewandt. Das deutsche Schutzkomitee hat in seiner Eingabe die Bitte ausgesprochen,

„daß das Auswärtige Amt nunmehr die nöthigen Maßregeln ergreifen möge, um den Willkürherrschaft der Königlich griechischen Regierung gegenüber fremden Staatsangehörigen wirksam entgegenzutreten und von jetzt an energische Mittel anzuwenden möge, um Griechenland zur Herausgabe der zur Vertheidigung der Gläubiger erforderlichen Papiere zu zwingen oder mindestens zur Annahme der überaus mäßigen und gerechten Vorschläge des Komitees zu veranlassen.“

Man weiß in der That nicht, worüber man mehr erstaunt sein soll: über die fast naive Unerschrockenheit der griechischen Vorschläge oder über die ungläubliche Langmut der Mächte, deren Angehörige das traurige Vergnügen haben, Inhaber griechischer Papiere zu sein. Es wäre daher wahrlich an der Zeit, daß insbesondere die deutsche Regierung endlich aus ihrer Reserve heraustreten und zu einer energischen Partei-nahme überginge, wie sie unserem Ansehen und unserer Stellung entspricht. Wiewohl hat sich die Berliner Regierung damit begnügt, zu vertheidigen, daß sie dem Zusammenstoß der deutschen Gläubiger jümpathisch gegenüberstehe und bereit sei, soweit es in ihren Kräften liege, die Befriedigung der berechtigten Ansprüche zu unterstützen. Diese Vertheidigung ist erst kürzlich von offizieller Seite wiederholt worden, allerdings mit der Bemerkung, daß eine Diskussion über die Grenzen, welche den Bestrebungen Deutschlands zu Gunsten der nothleidenden Gläubiger gezogen sind, im gegenwärtigen Augenblick nicht opportun erscheine. Das mag zutreffen; aber sehr trostlich und verheißungsvoll klingt das gerade nicht, besonders wenn dabei ausdrücklich bemerkt wird, daß zwischen papiernen Protesten und der Anwendung von Gewalt ein sehr breiter Raum für wirksames Handeln besteht. Von Aktionen des diplomatischen Natur, wie sie hier in Aussicht gestellt werden, kann man sich nach den Erfahrungen der letzten Jahre kaum noch etwas versprechen; angelehnt des Uebermaßes, mit dem Griechenland nach wie vor seine Pfandhaltung behauptet, kann nur noch durch energische tatsächliche eventuell gewaltsame Maßnahmen Wandel geschaffen und weitere Gesinnung griechischerseits den Gläubigern gegenüber verbittet werden.

Deutsches Reich.

* Ein Lob des Fürsten Bismarck aus dem Munde eines geschworenen Gegners seiner inneren Politik, aus dem Munde eines Gegners seiner äußeren Politik, verdient füglich Erwähnung. Der Führer der freisinnigen Volkspartei hat auf dem Parteitag in Jena, den 27. Sept., folgendes Wort gesprochen: „Der Herr Reichskanzler hat sich durch seine Thaten und seine Worte um das deutsche Volk verdient gemacht.“

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf das IV. Quartal nehmen sammt Postanfragen entgegen (Bestell-Nummer 243). Bei Einbindung der Abonnements-Zahlung liefert die Expedition der Halle'schen Zeitung in Halle a. S. den Anfang gratis nach zum

Bürgerlichen Gesetzbuch.

[Nachdruck verboten.]

Beim eisernen Chor.

(Eigener Bericht.)

H. G. Orjawa, 27. September.

Die Zeiten ändern sich und mit ihnen auch Länder und Städte. Staunen haben wir gestern Ungarn durchgesehen. Was ist das für ein prächtiges Stück Welt! An allen Ecken und Enden das wahre Kulturmeer. Und vor einigen kurzen Jahrzehnten war es ein in das noch recht asiatisch; man griff sich fürerlich und ästlich an die Nase, wenn man tiefer hineinkam in die Verhältnisse des Landes und in das Leben des Volkes. Und wie im Großen so im Kleinen. Dieses Orjawa zum Beispiel. Die Namen die heute zur Schule zu tritonen anfängen, haben das lohnendste Licht der Welt in einem kleinen, physischen Fleck zu erhaschen bekommen: nun sind sie Söhne einer Stadt, die zu den bedeutendsten Emporien des Welthandels zu zählen ist. Und Orjawa führt die Wandlung bis in die Herzen seiner Dreißigtausend hinein. Die kleinen Bürger wandeln in ihren properen Sonntagsausgängen und mit Miniaturfächern durch die Straßen und legen die Füße so fest auf und gucken so stolz um sich, als ob sie sagen wollten: „Wir sind hier daheim. Weist Du auch, was das heißt, armer, fremder Mann, der Du vom Himmel nicht so begeben bist?“ Und wie seine hundert Sprößlinge, so hat Orjawa auch alle seine Straßen und alle seine Häuser besetzt und geschmückt, mit mehr gutem Willen, als gutem Geschick, aber immerhin sehr reich und hellenweise recht annehmbar. Hohe Maßstäbe, von Land- und Blumenquirlen umwoben und auslaufend in katternde Köpfe, bescheiden den Weg, den Kaiser Franz Josef und seine Königsgemahlin von Balmhofe hinaus zum Hofen genommen haben. Und dieser Hofen! Insofern ein Hofen aus Wasser besteht, ist er gänzlich verdrungen, bis auf jedes Fleckchen bedeckt von den mächtigen Schiffselstern der Galambier, von schlanken Bropletern, bauchigen Frachtgleppern und breiten Wägen, die sich alle möglichst eng aneinander pressen, um in der Luft nicht sehr weiten Bucht unterzuziehen, zu der sich die Donau nach

ihren Markorten in der Umschlingung der Kataraktenenge hier auflöst, als ob sie für den letzten und schlimmsten Grad ihrer Forderung, für die höchste Forderung des eisernen Chores noch die letzten Reste ihrer Kraft sammeln wollten. Ein solches Aufgehoben von Fahrzeugen mag an diesem Orte nicht erjährt worden sein, seit da auf dem Kriegszuge gegen die Daker unter Tiberius' und Drusus' Führung die erstarrenden Regionen des Nomentarsiers Trojan landeten. Wenn die Taubenbe, deren pfeiferdurchbohrte Leiber damals, vor achtzehn Jahrhunderten hier in die Fäulnis verfaulen wurden, heute erkunden, sie würden sich gar erlaunt die Augen reiben und gewiß ihrem Blide nicht trauen. Was der Genialität ihrer Banmeister, was dem Willen ihres Geistes, für den das Wort Unmöglichkeit keinen Sinn und kein Daseinsrecht befaß, mit festgefahnen Trach widerrechtlich hatte, das heinerne Spinnengewebe von Pfaffen und Klippen, es ist jetzt aus dem Bereich der Wirklichkeit ausgeschieden und zerplittert; die höchsten Strömungsböden, die hier ihr Hauptquartier hatten, sie sind zerpernt oder gesäumt und gefesselt, und nach oben wie nach unten ist der Weg frei. Alle Wünsche und Träume, vielleicht von den Handelsvölkern des grauen Alterthums, von Phöniziern und Griechen schon gehegt, in späteren Zeiten vielfach als Utopien verfaßt, sie sind verwirrt. Die Meisel und Hammer der Römer zerbrachen noch an diesen Felsenungeheuren, die im Donaubett ihren viel-tausendjährigen Schlaf schliefen; Nitroalcalin und Dynamit aber rissen ihnen die Brust auf und sagten eine Strafe mitten durch ihre Leiber.

Der Holz auf die Epoche, deren Söhne wir sind, mußte uns überkommen, die wir heute der festlichen Wehse eines der bedeutendsten technischen Meisterwerke bezeugen haben, das durch die Felsenböden, die tollen Wälder und boshaften Schwellen der unteren Donau gezogenen Schiffkanals. Mit diesem Werke ist die lange ersehnte und erstrebte Verbindung des Stromes, den die Natur selbst zur Pulsader Europas, zur direkten Straße vom Westen nach dem Osten geschaffen hat, endlich gelungen, ist er erst voll und ganz dem Genius des Verkehrs dienbar gemacht, der ja der lebende Genius unserer Zeit ist. Der Rhein, die Elbe

und die Seine, Klöße, die weitaus kleiner sind als die Donau und nicht ihre Vorzüge besitzen, einander fern liegende und im inneren Wehen verschiedene Gebiete, Landwirtschaft und Industrie zu verbinden, sie sind viel teurer beschifft und spielen eine allere und wichtigeren Rolle im Gebiete des Welthandels. Diese merkwürdige Erscheinung wird nicht genügend erklärt durch die vielen Volkserträge, die seit vorchristlichen Zeiten bis in die jüngste Vergangenheit hinein die Donaugegenenden zum rechten „Tanzplatz des Alters“ gemacht haben, wie mit geringerer Berechtigung die allen Seltenern Bötien nannten. Wohl erzählen Gräbern entnommene Äerze und Schwerter, daß schon vor Jahrtausenden der rothe, warme Lebenssaft die Wellen des Jura färbte, wie der Strom jenseits des großen Klippengürtels hieß; die Römer taufen erst später den Oberlauf Danubius, nachdem sie da auf Leichenbergen ihrer Ueberflüsse aufgesponnen. Der ihnen hätte aber schon der große Alexander mit Menschenleben diese Erde gebügend und die Geschichte bloß eine wilde Völkergang ab, ein Wachen und Schlachten immer neu antretender Stämme, die Germanen und Vandalen, die Longobarden und Avaren, die Hunnen und die Sennen schlugen hier nach klüftigen Geckeln ihre Zelte auf; der unbekanntes Massenord, der den Sänge des Nibelungen-Dichters von Arminhildens Nade, von der Vernichtung der Burgunden in König Epels Donauburg, zu Grunde liegen mag, er ist hier gegeben; in den Wägen eroberten sich die Bulgaren, Magyaren und Rumänen eine dauernde Heimath und selbst die Mongolen trauten ihre Köpfe in diesen Wellen. Kreuzfahrer sogen auf dem Strome ins Morgenland, und ein paar Jahrhunderte später rächte sich der Wogedamemnessen durch Eingriffe in das christliche Abendland, deren Grenze und Wehr zugleich die Donau wurde. Sie hat an ihrem Ufer auch noch in unseren Tagen die Serben mit Türken und Bulgaren in Kampfe gesehen, und es ist nicht zu erwarten, wie lange ihr der Friede des Augenblicks lächelt. Sie nimmt ja ihren Lauf gerade vorbei an dem ewig flimmernden Herde der orientalischen Fragen, den das letzte Jähren hell entflammten kam ... Dieses stete Aufeinanderprallen her

Sollange Bismarck am Ruder war, wühlte er diesen ...

Deutsche Zeitungen übernehmen eine Meldung des ...

Der 'Eichenzähler' veröffentlicht eine ausführliche ...

Auf die Schenzen gegen die Handverbröckel! So lautet ...

Die Schenken gegen die Handverbröckel! So lautet ...

Eine neue Zeitung beschäftigt die frühere Reichsanwalt ...

Wegfall der ersten Wagenklasse. Das preussische ...

Infolge erneuten Auftretens der Schweinepest in ...

In den Landtagen der Einzelstaaten ist die ...

Wasser hat gewiss das Gebeihen des Verkehrs auf der Donau ...

Sier las also auch der Schwerpunkt des Negulirungs ...

Sozialdemokratie nach den Erfolgen in Coburg-Gotha jetzt ...

Nach einer Meldung aus Santhier hat Bana Peri, der ...

Italien. Der neue Zusatzvertrag. Nach langwierigen ...

England. Standstillen. Aus Befehl wird gemeldet: Bei der ...

Russland. Das neueste über das Befinden des Grafen von ...

Rumänien. Ueber die auswärtige Politik Rumäniens ...

der Schöpfer des Eisenbahn-Jonentaris, die Corrections ...

Wir begingen also ein Siegesfest, als wir heute im ...

Nach der Provinz Stiffen und ihrer Umgebung.

Der Hauptort Original-Original-Original-Original-Original ...

M. Merzbach, 1. Oktober 1876, wurde unsere Stadt in dem ...

M. Bitterfeld, 30. Sept. (Bahnbaufeld) Durch den ...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation or related text.

G^{eschw.} Loewendahl

Inhaber: Schwestern Loewendahl & Max Cerf

**Special-Haus für Damen-Confection
Knaben- und Mädchen-Garderobe**

49 ➔ **Grosse Ulrichstrasse** ➔ **49**
(Alter Dessauer), Parterre und I. Etage.

Eröffnung Sonnabend, den 3. Oktober,

==== **Vormittags 10 Uhr.** ====

Nach dem Muster der grossen Special-Confections-Geschäfte in Hamburg, Magdeburg, Leipzig etc. mit deren System unser Max Cerf durch seine bisherige Thätigkeit als Prokurist in der Mäntelfabrik der Firma Gebr. Sernau vertraut ist, und unter Verwerthung unserer, in bedeutenden Geschäften gesammelten Erfahrungen, begründen wir ein zeitgemässes Unternehmen in grossem Style.

Unsere Grundsätze

sind derart, dass sie uns, einem aufgeklärten Publikum gegenüber, **dauernden** Erfolg erhoffen lassen. **Strengste Rechtlichkeit** als Richtschnur nehmend, werden wir unsere Waaren nur für das verkaufen, was sie wirklich sind, nicht mehr versprechen, als wir zu halten vermögen, und bei gleichmässig coulanter Bedienung jede Beeinflussung des Käufers vermeiden; wir werden stets wetteifern, für den Tagespreis das **Solideste** und **Beste** zu bieten.

Unsere Waaren

sind nur erstklassige Erzeugnisse und gelangen erst dann zum Verkauf, nachdem sie eine genaue Prüfung bezüglich Solidität des Materials, guter Verarbeitung und untadeligen Passens bestanden haben; selbst das billigste Stück wird von dieser **eigens** hierzu eingerichteten Controlle nicht ausgeschlossen.

Unsere Auswahl

wird, dem Charakter eines wirklichen Special-Geschäfts entsprechend, in jeder Gattung, jedem Geschmack und jeder Preislage Aussergewöhnliches bieten.

Unsere Preise,

auf einen bedeutenden Umsatz berechnet, werden mit einem denkbar bescheidenen Nutzen calculirt und sind daher ➔ **unbedingt fest.** ➔

Die in unseren Schaufenstern sichtbaren Preise sind **wirkliche Verkaufspreise** und auf jedem der den betreffenden Stücken anhängenden Marken in **Zahlen aufgedruckt** wieder zu finden.

Unsere Artikel:

Damen-Mäntel, Jackets, Umhänge, Kragen

Backfisch-Mäntel, Jackets, Kleider

Mädchen-Mäntel, Jacken, Kleider

Knaben-Anzüge, Havelocks, Paletots, nur besserer Confection, aber sehr preiswerth

einfach bis ➔

hochelegant. ➔

Wir halten uns empfohlen

Geschw. Loewendahl

Gr. Ulrichstrasse 49, Parterre und I. Etage (Alter Dessauer).

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 1. Oktober.

Der Stadtrat unserer Ortsgemeinschaften ist nur mit beschränkter Quorum...

Wiedereröffnung. Nur der Meistbietende ist befähigt, feuernd erkennt die Wichtigkeit aus der Hauswirtschaft...

Die Betriebsmaßnahmen der Halle'schen Straßenbahn vom 1. September betrug im Jahre: 1896 M. 14 181,20 1895 M. 15 626,70...

Die Gesamtbetriebsmaßnahmen Januar September betragen: 1896 M. 120 833,20 gegen 1895 M. 120 999,30...

Die Einnahmen der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft Stadtbahn Halle betragen im September 1896 M. 33 847,62 September 1895 M. 33 397,41...

Gesamt-Einnahme vom 1. Januar bis 30. Septbr. 1896 M. 270 074,47 1. Januar bis 30. Septbr. 1895 M. 257 180,45...

Das Niebecht ist jetzt von seinen 80 Brüdern bezogen worden. Das Gebäude, das auch von außen einen hübschen Anblick bietet...

Der hiesige Haus- und Grundbesitzer Verein hielt seinen 20. Jahresversammlung eine Beschlussektion ab. Der Vorstand des hiesigen Haus- und Grundbesitzer Vereins wurde...

Historische Gesellschaft. Im Angelegenheit dieser Nummer erläßt der geschäftsführende Ausschuss der literarischen Gesellschaft in Halle a. S....

Der Allgem. Halle'sche Turnverein veranstaltet am 18. Oktober Abends ein Schauturnen in den 'Räuberhöfen'...

Am 18. Oktober Abends ein Schauturnen in den 'Räuberhöfen'. Da der Verein, wie bekannt, Tägliches leistet...

Am 18. Oktober Abends ein Schauturnen in den 'Räuberhöfen'. Da der Verein, wie bekannt, Tägliches leistet...

Chrenolofen-Auftrag. Wie man uns aus Wallenried mittheilt, ist der Bau der braunschweigischen Südbahn nach längeren Verhandlungen...

Schneebegleiter. Die Nachfrage nach Alpenpazellen zur Errichtung von Schneebegleitern ist seit längerer Zeit...

Neufestsetzung. Heute und morgen erfolgt die Einstellung der Rekruten, welche zum Dienst bei den Garabrigaden auszuheben werden...

Achtung vor Soldatenverbrechen! Seit einiger Zeit werden einige gerichtsbar, ansehender Deutsche Amerikaner, junge und auch ältere Männer...

Carambolage. Gestern Vormittag gegen 1/2 Uhr stieß auf dem Niedeplatz ein Lastwagen mit einem Rollwagen...

Ein betriebsloses Licht auf die häuslichen Verhältnisse der Daddeler'schen Eheleute am Morgenlichter wird folgender Vorgang...

Ein fester Einbruch wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch verübt. Der König. Anatomie. Ein Gelehrter 22 nützlich in der erwähnten Nacht...

Rettes Weiler! Nach dem amtlichen Bericht der Vöhrberger Weidewirtschaftsbehörde haben in der ersten Hälfte dieses Jahres...

Die Schleppe bei den Pariser Garconetten. Man schreibt aus Paris: Unter den vielen Claque-Angelegenheiten, welche die Hauptstadt der französischen Republik im Augenblicke beschäftigt...

Die Schleppe bei den Pariser Garconetten. Man schreibt aus Paris: Unter den vielen Claque-Angelegenheiten, welche die Hauptstadt der französischen Republik im Augenblicke beschäftigt...

Die Schleppe bei den Pariser Garconetten. Man schreibt aus Paris: Unter den vielen Claque-Angelegenheiten, welche die Hauptstadt der französischen Republik im Augenblicke beschäftigt...

Marktpreise des heutigen Wochenmarktes. Kartoffeln in pro Ctr. 2,40-2,75 Mt. Kartoffeln, 5 Bter 25-30 Bgr. Gansen zum Salat...

Halle'sches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadtheaters wird uns geschrieben: Heute Donnerstag gelangt neu einstudiert in Wittenbruchs's interessantes Drama 'Aria Weirich'...

Kunst und Wissenschaft.

London. Der Zeichner und Maler Fred Barnard ist in Wittenbruchs's Drama 'Aria Weirich'...

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

Leipzig. Zum Tode des Herrn Geheim-Rath Professor Dr. Max Wilhelm Drobisch, Senior der Universität und der philosophischen Fakultät...

Jagd und Sport.

Ein Tageserfolg auf dem Jura. Die Jagdgesellschaft von Chicago aufgestellt worden. Fünfzehn Teilnehmer bewachten sich um die mit einem Betrag von 1000 Dollars...

Vermischtes.

Die Schleppe bei den Pariser Garconetten. Man schreibt aus Paris: Unter den vielen Claque-Angelegenheiten, welche die Hauptstadt der französischen Republik im Augenblicke beschäftigt...



Zur Ausstattung der Wohnräume
empfehlen wir

Gardinen in Tüll, Spachtel
und Stickerei, **Rouleauxstoffe**
Teppiche, Tischdecken,
Möbelstoffe,
Portièren, Decorations-Stoffe,
Läuferstoffe • Cocosabtreter • Wachstuche • Linoleum.

Arnold & Troitzsch
Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.
Fernsprecher 485. (0958)

Schulze & Petermann,
Halle a. S., große Ulrichstraße 56, 1 Treppe
empfehlen große Auswahl

Kleiderstoffe,
schwarz u. farbig, per Meter 40 Pf. - 3.50 Mk.,
Anzugstoffe für Herren und Knaben, per Meter
1.75 - 9.50 Mk.
Leinen- u. Baumwollwaren, Gardinen,
Tüdel- u. Wirtschaftsschürzen,
Kinderhütchen von 20 Pf. an. (0960)

Rester. — Specialität: schwarze Schürzenreißer.

Halle a. S. Brüder-Strasse.
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachschriften

Fernsprecher 151.

**Ein Paar
Trapezner Huppen,**
Walfellen, 9- und 10jährig, 172 m
hoch, elegante Ausstaffierung, sind ver-
weilich zu verkaufen. Interessenten be-
ziehen ihre werthe Adresse unter E. W.
52403 an Rud. Mosse, Halle
eingulden. (0898)

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren-Ge-
schäft suche ich einen jüngeren
Commis zum baldigen Antritt.
Offerten unter E. m. 10792 bef.
Rudolf Mosse, Halle. (0926)

**Offene und gefundte
Stellen.**

Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl
für männliche Arbeiter u. Diensthofen,
Halle a. S., Al. Klausstr. 14,
Fernsprecher Nr. 903

erhalten Stellung: Leute a. Wäben-
schneizer, led. Aufhänger, led. Pferde-
und Wagenfelle, Schneider, Streden-
arbeiter und Kleinfabrikanten;
jerner nach auswärts: 6 Schäfer, 2
Wärter, 2 Hühner, 2 Hühner,
Schmid, 1 Drechsler, 15 Formler, 2
Modells- und 2 Maschinenhelfer.

Die Verwaltung.
Auf **Domaine Wasserthaleben**
Thür., findet sofort oder 1. November
ein nicht zu junger tüchtiger

Hof-Verwalter
bei Hof 600 Gehalt Stellung.

Ein lediger, erfahrener, thätiger
Gärtner,
nicht unter 25 Jahren wird zum 1. Novbr.
auf **Hintergut Doehle** b. Markranstädt
gesucht. Gut empfohlene Bewerber wollen
Antragsschriften dorthin einbringen.
Doehle. (08-2)

Ein zuverlässiger
Schäfer
wird zu sofort gesucht. (0940)
Hintergut **Behrenburg**.

Den Herren **Berewern** um die 2. Ver-
walterstelle auf **Zom. Schöngelste**
ut Nachricht, daß dieselbe befestigt ist.

Offene Stellen
für Land- und Stadtmädchen (Kantinen,
Kostmädchen, Sägen, Büttel, Köchlein,
Küchinnen, Stubenmädchen, Mädchen
für Küche und Hausarbeit erhalten
Stellen d. **Pauline Fleckinger**,
Hammelschlothe 5. (0823)

Def. Just. Witwe i. d. bet. Jahren
sucht mögl. bald selbst. Wirkungskreis.
Stadt od. Land. Geil. Df. sub E. W.
Hintergut **Wennewitz** b. Alten a. C. erb.

Julius Becker
Bankgeschäft,
empfiehlt sich zur Vermittlung des
10932

An- und Verkauf von Werthpapieren,
zur Einlösung fälliger Coupons,
" Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung
auf Depositen-Bücher mit oder ohne Check-
verkehr,
" Aufbewahrung und Verwaltung von Werth-
papieren,
" Kontrolle der Auslosung von Effekten.

Julius Becker, Alte
Promenade 10.

Halle a. S., den 1. October 1896.

P. P.
Hiermit mache ich die höfliche Mittheilung, daß ich heute mein
Colonial- u. Mehlwaaren- Detail- Geschäft
meinem feierlichen Mitarbeiter

Herrn Ernst Schmidt

übergeben habe, der dasselbe unter seiner Firma weiter führen wird. Für
das mit in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen danke ich ver-
bindlich und bitte dieselbe auch meinem Herrn Geschäftsnachfolger gütigst
erhalten zu wollen. Hochachtungsvoll!

Julius Kegel.

Halle a. S., den 1. October 1896.

P. P.
Auf vorstehende Mittheilung höchlichst Bezug nehmend, beehre ich mich
ergebnis anzuzeigen, daß ich heute das
Colonialwaaren-, Spirituosen- und Cigarren-Geschäft
mit Verkauf von Mühlenfabrikaten der Wöllberger Mühle von Herrn
Julius Kegel, Steinweg 53 übernommen habe und dasselbe unter
der Firma

Ernst Schmidt vorm. Jul. Kegel

in derselben Weise wie vorher weiterführen werde.
Das den Geschäft seit 20 Jahren in so wohlwollender Weise ent-
gegengebrachte Vertrauen, bitte ich demselben auch fernhin zu erhalten; ich
werde bemüht sein, es durch jederzeit aufmerksame und reelle Bedienung
zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll **Ernst Schmidt.**

Kindergärtnerinnen-Seminar
von **Eyssell-Weidling**, Laurentiusstrasse 7. Beginn im October.
Töchterpensionat.
Aufnahme von Pensionärinnen jederzeit. (0922)

Aufgebot unbekannter Erben.

Am 25. August 1896 ist zu **Oberhessen** der **Parrer Eduard Gottlob
Schrüter** verstorben und hat letztwillige Verfügungen hinterlassen, welche indes
eine gültige Erbscheinsetzung nicht enthalten.

Als seine gesetzlichen Erben haben sich legitimirt, nachdem der Erblasser seine
Erbstatte und eine Anzahl seiner Verwandten durch Vermächtnisse für vom Nachlaß
abgefunden erklärt, folgende Geschwister, Kinder des Kindes-Rincker:

- I. Die Nachkommen seiner Schwelster **Marie Christiane** (auch Katharine) der
ehelichen Besorgerin **Johann Gottlieb Friedrich Bertram** in Artern:
 - a) ihre Enkelin, die verehelichte **Benjamin Sonntag, Auguste Charlotte
Wilhelmine** geb. **Ritter** in **Canawur**;
 - b) ihr Sohn, der **Wächtersmeyer Theodor Friedrich Bertram** in **Philadelphien
(Nord-Amerika)**;
 - c) ihr Enkel, der **Lebanon Friedrich Sloger** in **Wolter Dunderf**;
- II. Die Kinder seines Bruders, des **Brauereibesizers Friedrich Eduard August
Schrüter** in Artern:
 - a) die verwitwete **Hauswirthin Käthe, Ida Vertha Hulda** geb. **Schrüter
in Leipzig**;
 - b) die verehelichte **Maschinenmeister Richter, Hedwig**, geb. **Schrüter** in Artern;
 - c) der **Administrativ Simon August Franz Schrüter** auf **Hintergut Wedel-
witz** bei **Elbenburg**;
 - d) **Kaufmann Sidonie Auguste Fina Schrüter** in Artern;
 - e) der **Kaufmann Otto Schrüter** in **Hagenau i. C.**;
 - f) der **Geistliche Ernst Schrüter** in **Sömmerda**;
 - g) der **Lehrer Oskar Schrüter** in **Berlin**;
 - h) der **Kaufmann und Brauereibesitzer August Hermann Schrüter** in **Solzweide**;
 - i) die verehelichte **Maschinenmeister Hedwig, Ida Louise**, geb. **Schrüter** in Artern;
 - k) der **Dr. med. August Richard Schrüter** in **Offleben**;
 - l) der **Geistliche Wilhelm Schrüter** in Artern;

Alle diejenigen, welche näher oder gleichnache Erbschaftsprüche an den Nachlaß
zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 1. December 1896,
Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und nachzuweisen,
widrigenfalls die Erbscheinsetzung für die obgenannten Erben ausgefertigt werden
wird.

Querfurt, den 23. September 1896.
Königliches Amtsgericht I.
Die achte ordentliche Generalversammlung der

**Hildebrand'schen Mühlenwerke
Actien-Gesellschaft**

zu **Wülber** findet am
Freitag, den 25. October cr. **Vormittags 11 1/2 Uhr**
in **Halle a. S.** im **Hotel zur Stadt Hamburg** statt.

- Tagesordnung:**
1. Vorlegung der Bilanz, sowie des vom Vorstande erstellten Geschäftsberichts
für das Jahr 1895/96. — Bericht des Aufsichtsraths.
 2. Feststellung der Dividende.
 3. Ertheilung der Entlohnung an den Vorstand und den Aufsichtsrath
 4. Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsraths an Stelle von drei Aus-
scheidenden.

Zur Abstimmung in der **General-Versammlung** sind nach § 24 des Statuts
dieser Actiengesellschaft berechtigt, welche ihre Aktien bei der **Actien-Gesellschaft
in Wülber**, oder dem **Halle'schen Bank-Verein** von **Kulisch, Knapp** u. **Co.**
in **Halle a. S.**, oder den **Herrn Hardy u. Co.** in **Berlin** bis einschließlich des
dritten Werktages vor der **General-Versammlung** während der üblichen Geschäfts-
stunden, unter Vorlegung eines doppeltten Nummernverzeichnisses hinterlegt haben.
Formulare hierzu sind bei den obigen Annehmlichkeiten erhältlich.

Wülber, den 1. October 1896.

Der Aufsichtsrath
Böttcher, Vorsitzender.

Zum
Wohnungs-Wechsel
empfehlen wir unter reichhaltiges Lager in:

Zuggardinen-Einrichtungen, verstellbar,
für jedes Fenster passend,
Gardinestangen, Gardinenrosetten,
Garderobeleisten mit 3, 4, 5-6 Haken,
Garderobeständer,

Handtuchhalter, Consolen, Blechzeugrahmen,
Aufwaschtische, Beesenschränke.

Stufenleitern
von 4-10 Stufen,
Treppestühle,
Küchenritte,
Flaschenschränke,
Flaschengestelle,
Fliegenschränke.

Eiserne Bettstellen
mit und ohne
Spiralboden,
Matratzen,
Waschmaschinen.

Wäscherollen,
Wäscheleinen,
Wringmaschinen,
eis. Waschtische,
mit und ohne Geßir
in großer Auswahl.

Eiserne Fussabtreter, Kokosfussmatten.

Gebr. Gruneberg,
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Geißstraße 41, Fernspr. 432.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Direction: Hans Julius Rahn.
 Freitag, den 2. Oktober 1896:
 14. Vorstellung. 11. Abonnement.
 Novität! Juno's Platz. Novität!
Conteje Gudekl.
 Aufführung in 3 Akten von
 Fr. v. Schöthan und Fr. Knapp-Grafeld.
 In Szene gesetzt vom Director
 Hans Julius Rahn.
 Personen:
 Alois von Ritterfeld, Ernst Bornstedt.
 Clementine, seine Frau Franz, Cuffien.
 Giff, beider Tochter Julia Deiler.
 Grafin-Comtesse Traudl Anna Steier.
 General Sumatich, G. Leucaire.
 Herr von Reuboff, sein Leonold Kramer.
 Leoold von Ritterfeld, Leoold Demme.
 Bedienten: Kästner, Stofe Schloß.
 Wenzel, Diener beim Alfred Rager.
 Hofrath Robert Müller.
 Hofmann Robert Müller.
 Die der Handlung: Karsbad.
 Zeit: 1818.
 Nach dem 2. Akte findet eine längere
 Pause statt.
 Aufführung 6 1/2 Uhr.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Sonntag, den 3. Oktober 1896:
 15. Vorstellung. 12. Abonnement.
 Vorstellung. Farbe gelb.
Das Stiftungsfest.
 Schluß in 3 Akten von G. von Meyer.
 Sierauf:
In Civil.
 Schluß in 1 Akt von Guitav Adelberg.
Zum Erntedankfest
 Sonntag, den 4. Oktober, ladet
 freundlich ein
 G. Horn.

Die Litterarische Gesellschaft in Halle a. S.
 giebt sich beim Beginn ihres zweiten Vereinsjahres die Ehre, den kunstsinigen Kreisen der Stadt wiederum die Ein-
 ladung zum Beitritt zu unterbreiten.
 Die Litterarische Gesellschaft verfolgt den Zweck, das Interesse für die bedeutenden Erzeugnisse der Litteratur,
 Kunst und Wissenschaft zu fördern. Zu dem Ende veranstaltet sie u. A. monatlich in den „Kaisersälen“
 einen Gesellschaftsabend mit Damen, an dem namhafte deutsche Schriftsteller eigene, in weiteren Kreisen noch nicht
 bekannte Schöpfungen zum Vortrag bringen. Für diesen Winter sind in Aussicht genommen die Herren: Victor
 Blüthgen, Dr. Ludwig Falda, Max Grube, Dr. Hans von Hopfen, Dr. Max Halbe, Dr. Paul Schieffler u. A. m.
 Der Jahresbeitrag betragt auf 10 Mk. für Einzelmitglieder, 15 Mk. für Familien festgesetzt. Studierende der
 hiesigen Universität können als ausserordentliche Mitglieder zum Jahresbeitrage von 3 Mk. aufgenommen werden.
 Die unterzeichneten Mitglieder des Ausschusses ertheilen nähere Auskunft und nehmen Anmeldungen
 entgegen.
 Halle a. S., den 1. Oktober 1896.
Der geschäftsführende Ausschuss der Litterarischen Gesellschaft
 in Halle a. S.
 Professor Dr. Adolf Brieger. Oberlehrer Dr. W. Kaiser. Dr. Karl Müller-Rastatt. Rechtsanwalt Riecke.
 Professor Dr. Hermann Sachir.

Zur **Capitals-Anlage**
 können wir ausser anderen soliden
 Werthen auch **bis 1905 unkündbare**
3 1/2 % Pfandbriefe
 verschiedener solider
Hypotheken-Banken
 empfehlen und von Lager jeder-
 zeit kostenfrei abgeben.
Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Subert.
Durchweg neuer Spielplan!
 Die **Elton-Truppe**, Kantonmänn-Dar-
 steller. (Eine preisgünstige Profiteur-
 fabri.) — Mrs. Mary Arnolds,
 Honour-Abtheilung. (Sentimentale Vor-
 führung!) — Die drei **Raymonds**,
 (Güte-Parterre-Altkoblen. — Miss **Ella**
Lester, Gummistücken mit „Lavinien-
 fügen.“ — **Dr. Leonid als Arnolds**
 mit seinen abgebrühten Humoren und
 Fägen. — **Freiwilligen Hermine von**
Seltner, Lieber- und Walzer-Gängerin.
 — Herr **Max Walden**, Original-
 Gelange-Humorist. **10957**
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

„Goldenen Ring“
 Einem geehrten hiesigen Publikum, zu auch meinen werthen auswärtigen Geschäftsfreunden mache ich
 hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich am heutigen Tage die Bewirthschaftung meines Hotels zum
 Herrn **Krauthaus**, des bisherigen Wirths des „Wintergartens“ hieselbst und früheren langjährigen
 Oberkellner in meinem Hause, übergebe.
 Indem ich Veranlassung nehme, dem geehrten Publikum für das mir in den letzten 30 Jahren in so
 reichem Maasse entgegengebrachte Wohlwollen meinen besten Dank zu bekunden, spreche ich zugleich die Bitte
 aus, dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.
 Halle a. S., den 1. Oktober 1896.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
Gustav Adolf Stoye.
 Bezugnehmend auf die vorstehende Mittheilung gebe ich gleichfalls der Bitte Ausdruck, dass die ge-
 ehrten Herrschaften, welche bisher das Hotel zum „**Goldenen Ring**“ mit ihrem Besuche beehrten, auch
 in Zukunft denselben ihre Gunst zuwenden wollen.
 Ich werde mit allem Kräfte bemüht sein, den guten Ruf, dessen sich das Hotel seit so langen Jahren
 erfreut hat, zu erhalten und zu befestigen.
 Hochachtungsvoll **10927**
G. Krauthaus.

Seine Niederlassung
 als Arzt zeigt an
Dr. med. G. Aldehoff,
Sternstrasse 10, I.
 Sprechst. 8-9 1/2 Vorm., 3-4 Nachm.
 Sonntags nur Vormittag.
Halle a. S., 1. Oktob. 1896.
Feinste Molkerei-Zafelbutter
 in Hoffstätten von 8 bis 9 Pfund hat
 billigst abzugeben Molkerei Kabelle,
 C. G. bei Herrnsdorf. **10950**

Sechtverband
 Halle a. S. u. Umgegend.
 Bekanntmachung.
 1. Freitag den 2. Oktober d. J. Abends
 1/2 9 Uhr Sitzung des Vereins Nr. 4 im
 Vereinslokal Heiligens Neumarkt in der
 gr. Heintstraße.
 Tagesordnung:
 a) Aufnahme neuer Mitglieder.
 b) Berathung der Eintrittsarten für
 das 2. gr. Verbandstest am Sonnabend
 den 24. Oktober d. J.
 c) Beschlüssen.
 2. Sonnabend den 17. Oktober cr.
 offizielle Eröffnung des Vereins Alder im
 Hotel zum schwarzen Adler in der
 Gr. Steinstraße durch den Verbandsvor-
 sitzenden. 3. Mittwoch den 26. Okt. cr.
 findet die pro Oktober fällige Verbands-
 versammlung im Vereinslokal „Heiligens-
 fangler“ in der Leipzigerstraße statt.
 Gelegentlich derselben gelangen die
 Pagarrenabnehmer und die Lieberhüte
 sowie letztere noch nicht vertheilt sind zur
 Ausgabe.
 Der Verbands-Vorstand.
 3. B.:
Usbeck.
Parquetbodenwische
 beste, aus Bienenwachs fabrizirt,
Parquetstahlpähne officirt
C. Kaiser,
 Drogenhandlung und Zafabrik.

Restaurant Rathskeller
 zu Halle a. S., Markt Nr. 2.
 Höflichst bezugnehmend auf meine Voranzeige, erlaube ich mir einem hochgeehrten hiesigen
 und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage die
 Bewirthschaftung des **Rathskeller**
 übernommen habe.
 Zum Ausschank kommen: **Halleisches, Böhmisches, Culmbacher u. Münchener**
Bier, sowie **Weine der bestrenomirtesten Firmen**. — Für eine **reich-**
haltige Speisekarte, sowie **Früh- u. Abend-Specialitäten** und **guten Mittags-**
tisch werde ich bestens sorgen.
 Ich bitte, mein neues Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen und werde für auf-
 merksame Bedienung bestens bemüht sein.
 Halle a. S., den 1. Oktober 1896.
 Hochachtungsvoll
Fritz Dietzel,
 früher Oekonom der Loge zu den fünf Thürmen.

Die Lieferung von eisernen und blechernen
 Geräthen, sowie Stuhlampen und Lampen-
 brennern soll in öffentlicher Verdingung
Montag, den 12. Oktober d. J.
Vormittags 11 Uhr
 im Geschäftszimmer der unterzeichneten
 Verwaltung vergeben werden, woselbst die
 Bedingungen zur Einsicht ausliegen.
Garnisonverwaltung Erfurt.
 Auch in dieser Saison sind wieder
Linde's Filzschuhe
die besten.
Fabrik nur Gr. Steinstr. 2.
Fussbodenfarbe mit Firnis,
 a 3/8, 35 Pf.
Fussbodenfarbe mit Beinfeinstaub,
 a 3/8, 60 Pf.
 über Nacht hart trocknend, offerirt
C. Kaiser,
 Drogenhandlung und Zafabrik
Schmeerstraße 13.
 Suche möglichst für sofort Stellung als
Volontär auf einem größeren Gute.
 Offerten unter **Z. 10894** a. d. Exped.
 dieser Zeitung. **10894**

! Putzkursus !
 für Töchter höherer Stände beginnt am 12. October. Anmeldungen nimmt Jederzeit
 entgegen **M. Lotz, An der Universität 171. 10924**
Paedagogium zu Bad Sachsa
 am Südharz,
 staatlich anerkannte Realschule mit Militärberechtigung.
 Beginn des Wintersemesters am 20. October. Prospekt kostenfrei.
Rhotert, Director.

Wernburgerstr. 167, nahe am
 Bahnhof, ist die **erste Etage**
 sogleich zu beziehen. Die Wohnung
 ist geräumig und sehr elegant ein-
 gerichtet. Näheres bei **Hasso**,
 Bahnhofsstraße 10. **10719**
Albrechtstraße 1,
 Erste Wernburgerstr., ist die herrsch.
 1. Etage, 7 Zimmer, Badzimmer,
 Balkon, p. 1. 37, zu vermieten.
 Befristung 11—12 u. 3—4 Ubr.

Staatlich genehmigte
Höhere Privatknabenschule in Halle.
Friedrichstraße 24.
Vorschule, Gymnasial- u. Realschulknaben bis zur
 Untersekunda. Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl, wodurch
 auch minder begabten Schülern der Unterricht erleichtert wird.
 Besonderer Kursus für Schüler, die vom Gymnasium zur Realschule
 übergehen wollen. An den Arbeitsstunden Nachmittags können auch Schüler
 anderer Anstalten theilnehmen. **10923**
 Beginn eines neuen Kursus in allen Klassen Dienstag, d. 20. October.
F. Häfner. **A. Zander.**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Allgemeiner preussischer Städtetag.

(Schluß)

Berlin, 30. Sept.

In der heutigen Sitzung des preussischen Städtetages wurden die Vorläge der Kommission bezüglich der Delegation an-

genommen. Danach wird, wie schon telegraphisch gemeldet, der Städtetag aus den preussischen Städten über 25 000 Einwohner gebildet.

Die einzelnen Städte entsenden je zwei Vertreter für eine Anzahl bis zu 100 000 Einwohner und noch je einen Vertreter für jedes weitere angelegene Hunderttausend.

Berlin hat 9 Vertreter. Der Städtetag tritt alle zwei Jahre zusammen.

Es wurde sodann über die Anstellung der städt. Beamten auf Lebenszeit oder auf Kündigung weiter debattiert.

Überdies wurde über die Anstellung der städt. Beamten auf Lebenszeit für das Beste. Eine längere Debatte knüpfte sich an den Voranschlag Stadtmann-Schlesheim für die Anstellung und eine fünfjährige Dienstzeit des 30. Lebensjahrs und eine verbriefte Dienstzeit festzusetzen.

Dieser Antrag wird schließlich zurückgezogen und bei der Abstimmung über den vorliegenden Punkt der Tagesordnung werden unter Ablehnung aller Änderungsanträge die Anträge der Berichterstatter angenommen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung handelt von der Organisation der städtischen Behörden zur Hebung der öffentlichen Angelegenheiten für allgemeine staatliche Zwecke und zu Vorbereitungen zu Gunsten der Gesamtheit.

Die Anträge gehen dahin, daß 1) die Staatskasse für die den Städten übertragene öffentlichen Geschäfte eine angemessene Vergütung zu leisten habe, daß 2) die Kosten der öffentlichen Geschäfte oder feststehende Ausgaben zur Hebung der öffentlichen Angelegenheiten ausschließlich aus staatlichen Mitteln zu bestreiten sind, und daß 3) der Vorstand des Städtetages, um den vorstehenden Grundgedanken Geltung zu verschaffen, bei der Staatsregierung und der Landesvertretung vorgehen soll. Der Antrag 1) wird nach Antrag des Oberbürgermeisters Stadtmann-Schlesheim dahin abgeändert, daß der Staat, soweit durch Bestimmung jener Geschäfte eine unbillige Belastung der Städte oder einer einzelnen Stadt stattfindet, eine angemessene Vergütung zu leisten hat. Die übrigen Anträge wurden im Wesentlichen angenommen. Die vom Vorstande vorgeschlagene Tagesordnung war damit erledigt.

Vom Stadtvorstandesmitglied Dr. Sanger hat in Berlin lagen noch Anträge vor: 1) Die Staatskasse für ihre Bewilligungszahl nicht genügend in den geforderten Körperstellen vertreten, 2) die Aufhebung der Vorrechte der Beamten etc. in der Kommunalverwaltung und darf nicht länger hinausgeschoben werden. Nur der zweite Antrag wird zur Diskussion gestellt und abgelehnt angenommen. Nachdem dann noch Oberbürgermeister Hübner die Stadt Berlin den Dank der Bestimmung ausgesprochen habe, wurde der Städtetag geschlossen.

Heer und Marine.

Im zweiten Quartal d. J. hat die preussische Armee außer dem Oberberg Karl Ludwig von Döberitz, der als Ober des 8. Mann-Regiments geführt wurde, 25 aktive Offiziere durch den Tod verloren, darunter 1 General-Lieutenant (Voie, Gouverneur von Thorn), 2 Obersten, 2 Oberlieutenanten, 3 Majors, 5 Hauptleute, 4 Premierlieutenanten und 6 Sekondelieutenants; ferner sind 1 Sanitätsoffizier und 7 Militärbeamte mit Offiziersrang verstorben. Aus dem Beurlaubtenlande sind 4 Hauptleute, 4 Premierlieutenants, 9 Sekondelieutenants und 6 Sanitätsoffiziere verstorben. Im Ganzen hat demnach die Armee 31 Offiziere und Beamte durch den Tod verloren.

Sport und Jagd.

Nur dem Schwind in der Fawellinger und Jöhörker Forst (Eisenrücken) herrscht, wie schon kurz gemeldet, seit einiger Zeit eine verdrängte Stille, ansehend Mährland. Die sachmännliche Unternehmung hat diese Vermuthung leider bestätigt, und so ist das so seltene Schwind, das in Deutschland nur noch in Döberitz vorkommt und nur durch die unangelegenen Vermuthungen der Forstverwaltung vor dem Aussterben bewahrt ist, von einer neuen schweren Gefahr bedroht, da der Mährland sich leicht von Ehrig zu Ehrig überträgt. Nach Lage der Dinge, so schreibt die „Allg. Allg.“, kann die Forstverwaltung wenig gegen die Ausbreitung der Seuche thun und muß sich im Wesentlichen darauf beschränken, die Kadaver der todtten Thiere möglichst schnell zu beseitigen, nur ist deren Aufsuchen mit großen Schwierigkeiten verbunden, da das Wild vor dem Werden eines möglichst abgelegenen Ort aufsucht und verschiedene Theile der Ebenen, die ein mit Elen befindlicher Bruch- und Sammelplatz ist, im Sommer fast unpassierbar sind. Die Behörde hat das Beamtenspersonal mit genauen Anweisungen versehen: täglich sollen die Reviere nach eingegangenen Meldungen durchsucht werden; die Körper der gefallenen Thiere sind ein Meter tief zu vergraben und auf der betreffenden Stelle eine Erdbauhschüttung von 1/2 Meter Höhe zu errichten. Um gesunde Thiere vor einer Anmähierung an die gefährliche Stelle zu verhindern, ist das Gange mit einer Umlagerung von genügender Höhe zu umgeben. Da die Zahl der vorhandenen Beamten zu einer wirksamen Kontrolle nicht ausreicht, sind aus benachbarten Oberförstereien eine Anzahl Hilfsjäger in die Jöhörker Kommandat worden, die gleichzeitig durch Betrounsengänge ein Uebersehen des Wildes an benachbarte Privatjagden verhindern sollen, damit die Verluste an Schwind durch Abbruch nicht größer werden. Die Nachricht, der Kaiser werde vom Jagdsitzhof Rominten aus einen Abschieß nach Jöhörker machen, dürfte sich unter diesen Umständen kaum bestätigen.

— Eine große Waldmannschilde hat der Kaiser an der Erlegung des lapidalen Hwangensenders gehabt, welcher, wie schon

gemeldet, der stärkste bisher in der Rominter Nahe zur Strecke gebracht wurde. Die Fische währte drei Stunden und war sehr bedauerlich, da sich ausgeschiedene Bliesentitäten in dem Meier befinden, auf welche die Fische austreten. Der Kaiser wurde während der Fische vom Förster längere Zeit gefolgt. Als der Fisch im Jöber zusammenbrach, rief der Kaiser, wie der „Korrespondenz“ schreibt, ein schallendes „Hurrah!“ in den Wald. Dem Förster Angern, der ihn zu dem Saufg brachte, drückte er kräftig die Hand. Der Kaiser meinte, es sei wohl überhaupt der stärkste Fisch, der seit längerer Zeit in Deutschland erlegt sei. Die einzelnen Stangen des Gewebes sind über 1 Meter lang und regelrecht gehakt. Die aus jedem Stange bestehende Kette ist schneeförmig und sehr schwer. Das schon gepellte Gewebe wiegt 18 Pfund. Die Note der Stangen hat einen Umfang von 26 Centimeter, die Stangen über derselben einen solchen von 22 1/2 Centimeter; die Auslage (Entfernung der Stangen von einander) beträgt etwas mehr als 1 Meter. Nachdem der Fisch erlegt war, wurde dem Kaiser von Oberförster v. Minnow ein Meis (Groschen) auf der Spitze des Fischkopfes überreicht. Durch die seltene Jagdbeute war der Kaiser in die frohliche Stimmung versetzt worden. Bei dem Diner, an welchem der Chef des Großfürsten, Erzherzog v. Luca und die vier Oberförster der Rominter Nahe Theilnahmen, trank der Kaiser auf das Wohl des Försters Angern.

Vermischtes.

Das Ende des Verlegers. Selbstmord hat der Bankier Ernst Schneider, der, wie gemeldet, vorgestern an der Börse in Berlin verhaftet worden ist, verübt. Er erlösch sich gestern Nachmittags auf der Wache, wohin er gebracht worden war.

Eine interessante Simulation spielte sich neulich bei einer gerichtlichen Verhandlung in Nürnberg ab. Ein Kaufmann hatte sich vor der Strafkammer wegen Betruges zu verantworten, weil er, um Provisionen zu erwidern, fälschlich Weinsiegel angefertigt hatte. Während der Verhandlung hat der Angeklagte, sich einen Augenblick aus dem Saale entfernen zu dürfen, er fühlte sich unwohl. Die Verhandlung wurde unterbrochen, und kaum hatte der Angeklagte unter Colorte den Saal verlassen, als dem Gerichtsdiener die Meldung gemacht wurde, der Angeklagte habe einen Anfall von Bluthitzz erlitten. Sofort wurde nach dem Gerichtsärzte geholt, und es ergab sich nun, daß der dem Wunde des Angeklagten entaunene Blutstrom aus einem mit Blut gefüllten Darm entströmen war.

Der Angeklagte hatte den Darm bei sich geführt, und kaum hatte er geteilt und dann das Blut fließen lassen. Den Darm hatte er damit herausgeführt und man fand ihn auch als Verfallener der ganzen Geschichte zu Füßen des Angeklagten. Nachdem die Ursache der Simulation so rasch entdeckt war, nahm die Verhandlung ihren Fortgang, und der Angeklagte wurde wegen der Betruges durch Verheimlichung von Provisionen zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Da er Ausländer ist, wurde er sofort verhaftet.

Seidenstoffe, Schwarz, weiß und gemustert, für Brautkleider, Seidenhaus Freund & Thiele, Leipzig, Man verlange Muster.

P. P. Am heutigen Tage verlegte ich mein Stellenvermittlungskomp. v. grosse Märkerstr. 9 nach Sternstr. 8, in direkter Nähe des bisherigen Lokales. Bitte mir das in meiner bisherigen langjährigen Wirksamkeit zu Theil gewordene Vertrauen, auch weiterhin zu schenken und werde ich stets bemüht sein, auch den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen. Ferner bemerke noch, dass ich jetzt am Fernsprecher unter Nr. 1002 angeschlossen bin. Binneweiss, Stellenvermittlung aller Branchen. Gegründet 1860. Handelsgerichtlich eingetragen.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mich hiernächst als

Rechtswalt niedergelassen habe und Rechtsachen aller Art, besonders nach solche, welche dem öffentlichen Recht angehören, bearbeiten werde. Meine Geschäftsräume befinden sich Brüderstr. No. 15 im ersten Stock. Halle a. S., den 1. Oktober 1896. Dr. jur. Schwarze.

Ich bin bis Ende Oktober verreist. Prof. Kohlschütter. 840,000 Mark

Stiftsgeld und Brautgeld sind von 3/4 an, auch 1/2 Stellen werden berücksichtigt, auf Ader anzuweisen. H. J. Baer, Bankgeschäft, Silberstraße 92/90.

Einwahrer Schatz. Alle durch jugendliche Verirrungen Extrakte ist das köstliche Werk Dr. Retan's Selbstverwahrung. 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 Mark. Solcher Leser, die an dem vorstehenden Werk Interesse haben, besorgen sie durch den Verleger, Magasin für Leipzig, Wochenschrift, sowie durch jede Buchhandlung.

Geschäfts-Verlegung. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein Bürstenwaren-Detailgeschäft von der Leipzigerstrasse No. 4 nach Steinweg No. 2 verlegt habe und bitte ich höflichst, das mir bisher gütigst entgegengebrachte Vertrauen auch ferner zu bewahren zu wollen. E. Weddy.

Fischer & Fricke, Barfüßerstr. 17. Fabrik und Lager Barfüßerstr. 17. Decorations- und Möbelpolstern, sowie Kleiderbesätzen. vom Eleganteiten bis Einfachsten, bei bester Ausführung zu soliden Preisen. Ganz besonders machen wir auf unser Fabrikat von Möbelschnuren aufmerksam, welche nicht mit der loien Maschinenstaur, die man für 10 Pfennige kauft, zu vergleichen sind.

Herrich, Wohnung, bestehend aus 5 St. u. 3 B., unmitelbar 1. Oktober oder später zu vermieten. Mannischestraße 12, Ecke Neue Brunnstraße. (0819)

Das Schneidern im Hause. Wenn man Böttcher's Schnittmuster nebst Anweisungen benutzt! Auf 1000 verkaufte Muster kommt noch nicht ein Beschneider! Jedes Modell in meist 10-15 Größen, à 25 Pfennig bis 2 Mark! Siehe „Böttcher's Modenblatt“ 12 Monate! Mark! Zu beziehen durch unsere Agenten alle Buchhandlungen und Postanstalten. Auf Verlangen Probemuster gratis und franco durch Blank & Co., Schnittmuster-Abtheilung, Barmen.

Knabenanzüge bis zu 12 Jahren, Damenanzüge, Umhänge, Kinderkleider fertig n. Mass. Frau L. Keil, Parkstr. 22, p.

C. F. Maenecke, Gr. Klausstr. 37, am Markt. Bürsten- und Sammwaren.

Bernh. Most's garantirt reine Chocoladen u. entölte Cacaos aus den edelsten Cacao-bohnen fabrizirt, sind überall käuflich. Fabrik: Halle, besteht seit 1859.

OTTO HERZ & CO. FRANKFURT a. M. Niederlage bei C. Buchalla, Gr. Steinstraße 11. Empfehlenswerthe Bezugsquelle für soliden Einkauf.

Hafen. Hafen. Jagden jeder Größe faukt und abht die höchsten Preise. Leipzig, J. S. Weiss, Silberstraße 32.

400,000 Dintermarrungs-Steine gegen Kette zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter V. N. 56674 bei Haavenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. niederzulegen.

Sport-Artikel:

Engl. Sweater,

empfehlen zu billigen Preisen

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann,

Halle, Gr. Steinstr. 84.

Ruderhosen,
Radsfahrer-Hemden,
Turnerhosen,
Pfluderhosen,
Radsfahrer-Strümpfe,
Radsfahrer-Mützen,

Ruderjacken,
Reithosen,
Turnerjacken,
Sportjacken,
Sportstrümpfe,
Sport-Gravatten.

Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Kreischauffee des Saaltriefes pro 1897/98 erforderlichen Materialien und deren Anzahl:

I. für die Chauffee Haban-Schwenz: 522 ehm Chausfirung aus Schwenzgras abzufahren, 294 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern;

II. für die Chauffee von Brachstedt über Nienberg bis Rosenfeld bis zur Kreisgrenze bei Nubendorf: 378 ehm Chausfirung aus Schwenzgras abzufahren, 226 ehm Bedeckungsfies und Benlettfies anzuliefern; (0864)

III. für die Chauffee Diemin-Reideburg: 25 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 97 ehm Bedeckungsfies und Benlettfies anzuliefern,

folkn am Montag den 9. Okt. Nachm. 1 1/2 Uhr in der Zehrer'schen Restauration zu Nienberg verdingen werden. Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., d. 29. Sept. 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

(0904)

Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Kreischauffee d. Saaltriefes pro 1897/98 erforderlichen Materialien und deren Anzahl:

I. für die Chauffee von Trotha nach Bism: 388 ehm Chausfirung aus den Bränden vom Petersberge abzufahren, 867 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern,

213 ehm Plasterausdichtsteine zu verfahren, 639 ehm Ausdichtungsboden abzufahren; II. für die Chauffee von Bism nach Fommin: 560 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 468 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern,

45 ehm Plasterausdichtsteine zu verfahren, 250 ehm Ausdichtungsboden abzufahren; III. für die Chauffee von Nauenborn nach Wettin: 228 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern, 288 ehm Plasterausdichtsteine zu verfahren,

729 ehm Plasterbettungsmaterial abzufahren; IV. für die Chauffee von Garxena nach Rothenburg: 247 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 115 ehm Plaster u. Bedeckungsfies desgl.;

V. für die Chauffee von Hebin nach Mucrona: 286 ehm Plaster- u. Bedeckungsfies anzuliefern, 75 ehm Alte Plastersteine zu verfahren, 255 ehm Plasterkitt abzufahren, 140 ehm Plasterausdichtsteine zu verfahren;

VI. für die Chauffee von Gomersen-Saale-Lochejün: 58 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 80 ehm Bedeckungsfies anzuliefern;

VII. für die Chauffee von Mittelceden nach Gröbzig und nach Lochejün: 43 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 100 ehm Benletts- u. Bedeckungsfies anzuliefern;

VIII. für die Chauffee von Kottau nach Sohmsdorf: 56 ehm Plaster- u. Bedeckungsfies anzuliefern;

IX. für die Chauffee von Wettin über Fockel nach dem Birnbau: 180 ehm Chausfirung aus Lohbejener oder Wettiner Bränden anzuliefern, 144 ehm Bedeckungsfies anzuliefern;

X. für die Chauffee von Wettiner Wäldchen nach Brachstedt: 374 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 150 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern;

XI. für die Chauffee von Werbin nach Hainemart: 223 ehm Chausfirung aus Petersberger Bränden anzuliefern, 100 ehm Benletts- und Bedeckungsfies anzuliefern,

folkn am Freitag d. 9. Okt. Vormittags 9 Uhr im Schützenbau zu Lochejün verdingen werden. Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

(0905)

II. Etage betsch. aus 3 Stüb. 4 Kam. Küch. u. Zubeh. im ruhigen Hause am 1. April 1897 zu verm. Preis 16. (0858)

Anfang October

Eröffnung

meines

Leder-, Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäftes

Leipziger Str. 4

dicht am Markt.

Martin Jacoby.

Grösste Auswahl

in

(0910)

Geschenk-Artikeln.



Fabrikmarke.

Chocoladen,
Cacaopulver
in anerkannt
vorzüglichen
Qualitäten und
zu wohlfeilsten
Preisen,
alle Arten
Bonbons,
Kugelhonbons
in allen
erdenklichen
Assortiments
und Einnamen.

Bernh. Most,

Besteht seit 1859. Halle a. S. Marienstrasse 25 26. Fernspr. 415.

Pralinés,
F. Dessert-
Sachen und
Fondants,
Honigstücken
und F. Packete
Lebkuchen in
Dosen zu
ausserordentl.
Fabrikpreisen.

Verkaufsort in der Fabrik während des ganzen Jahres geöffnet.

Vorkurs: Anhaltische Bauschule Zerbst Wintersemester
4. October. Sommersemester
4. November. 1896.

Lafontainestr. 26. Hochpart. 102.
pp. 2. verm.
Stallungen 2. verm. Advokatenweg 9.

1,000,000 Mark

so gut wie unfindbare

Institutsgelder

à 3 1/2 % 10773

auf Alter ausgleichen durch

Ernst Haassengier & Co.,

Bautschicht, Halle a. S.

Bekanntmachung.

In unterm Nennengeld ist sub Nr. 56. die Firma H. A. Levin zu Artern und als deren Inhaber der Gold- und Silbermannhändler H. A. Levin ebenfalls heute eingetragen worden. (0941) Artern, den 29. Sept. 1896. Königlichliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Kreischauffee des Saaltriefes pro 1897/98 erforderlichen Materialien und deren Anzahl:

I. für die Chauffee Ludau-Wiederdorf: 51 ehm Chausfirung vom Bahnhof Gröbers abzufahren,

100 ehm Plasterausdichtsteine zu verfahren, 76 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern;

II. für die Chauffee Döllau-Zielesan-Kieintzgel: 243 ehm Chausfirung vom Bahnhof Gröbers abzufahren,

96 ehm Bedeckungsfies anzuliefern; III. für die Chauffee Amundorf-Beelen und Wörrlin-Wilberg: 5 ehm 4 schräge Plastersteine aus den Bränden vom Petersberge anzuliefern,

185 ehm Chausfirung aus Schloppauer Bränden anzuliefern,

98 ehm Plaster- u. Bedeckungsfies desgl. sollen am Mittwoch, den 7. October, Nachmittags 2 Uhr im Restaurant von Hoffmann in Gröbers verdingen werden.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff. (0902)

IV. für die Chauffee von Dölan nach Aentzenorf: 2 ehm rechteckige Plastersteine aus Petersberger Bränden anzuliefern, 151 ehm Chausfirung aus dergl. Bränden anzuliefern,

83 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern;

II. für die Chauffee von Vettin nach Vietzan: 259 ehm Chausfirung aus Dölaner Petersberger Bränden anzuliefern, 110 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern,

sollen am Donnerstag, den 8. October, Nachmittags 2 1/2 Uhr im Wend'schen Gasthause zu Dölan verdingen werden. Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. (0903) Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

V. für die Chauffee von Gomersen-Saale-Lochejün: 58 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 80 ehm Bedeckungsfies anzuliefern;

VII. für die Chauffee von Mittelceden nach Gröbzig und nach Lochejün: 43 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 100 ehm Benletts- u. Bedeckungsfies anzuliefern;

VIII. für die Chauffee von Kottau nach Sohmsdorf: 56 ehm Plaster- u. Bedeckungsfies anzuliefern;

IX. für die Chauffee von Wettin über Fockel nach dem Birnbau: 180 ehm Chausfirung aus Lohbejener oder Wettiner Bränden anzuliefern, 144 ehm Bedeckungsfies anzuliefern;

X. für die Chauffee von Wettiner Wäldchen nach Brachstedt: 374 ehm Chausfirung aus Lohbejener Bränden anzuliefern, 150 ehm Plaster- und Bedeckungsfies anzuliefern;

XI. für die Chauffee von Werbin nach Hainemart: 223 ehm Chausfirung aus Petersberger Bränden anzuliefern, 100 ehm Benletts- und Bedeckungsfies anzuliefern,

folkn am Freitag d. 9. Okt. Vormittags 9 Uhr im Schützenbau zu Lochejün verdingen werden. Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

Die Verdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 28. September 1896. Der Lande-Bauinspector. Goesslinghoff.

